

14. Schule ohne Rassismus

Mit der Teilnahme an der Initiative "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" hat sich unsere Schule dazu verpflichtet, gezielt Diskriminierungen, insbesondere solchen mit rassistischem Hintergrund, mittels Zivilcourage entgegen zu wirken.

Im Rahmen eines Schulfestes wurde der OBRS am 2. September 2016 das Zertifikat verliehen. Der Schulpate der Aktion, Thomas Godoj, lobte vor ungefähr tausend Besucherinnen und Besuchern das Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie das aufwändige Projekt. Der Bürgermeister würdigte die Zertifizierung im Namen der Stadt.

Im Rahmen dieser Auszeichnung führt die OBRS langfristig Projekte zu diesem Thema durch:

- Durch das **Sozialpraktikum** der Schülerinnen und Schüler der achten Klassen sowie die Streitschlichter-AG werden "social skills" fortlaufend trainiert.
- Im Rahmen einer Kooperation mit dem Fußballverein Borussia Dortmund besuchen unsere Klassen in regelmäßigen Abständen das Dortmunder Stadion und nehmen an **Workshops zum Thema Rassismus und Courage** teil. Im Anschluss findet eine Stadionführung statt.
- Durch die Beteiligung am Wettbewerb "Begegnung mit Osteuropa" konnte die Schule in **Zusammenarbeit mit Schulen in Osteuropa** durch Kunstprojekte regelmäßig Preise gewinnen.
Als Sonderpreis durfte ein ausgewählter Kreis eine Studienreise nach Krakau mit umfangreichem Programm machen. Unter anderem konnte unsere Delegation das Krakauer Ghetto, die Fabrik von Oskar Schindler und die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau besuchen.
- Auch auf dem Hintergrund dieser Erfahrung haben wir beschlossen, unsere **Gedenkkultur** auf einen neuen Weg zu bringen. So nimmt die OBRS im Rahmen des Geschichtsunterrichts intensiv an Gedenkveranstaltungen wie dem Volkstrauertag teil.

- In **Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.** haben wir unter anderem eine Fahrt zur deutschen Kriegsgräberstätte Ysselstyn in der niederländischen Provinz Limburg durchgeführt.
- Die Idee, einer **Kooperation mit dem Volksbund und der Volkshochschule der Stadt Recklinghausen (VHS)** einzugehen, konnte umgesetzt werden. Damit haben wir uns verpflichtet, eine aktive Zusammenarbeit zu pflegen und so einen Beitrag dafür zu leisten, das Geschichtsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler zu schärfen.
Gemeinsam mit dem Leiter der VHS konnten wir Friedhöfe in Recklinghausen erkunden und haben gelernt, dass auch ein Friedhof Lernort für Geschichte sein kann.
- Die **Ausrichtung des Gedenktags an die Opfer der NS-Zeit am 29.01.2019** hat unsere Arbeit mit der VHS und dem Volksbund weiter vertieft.
- Zudem hatten wir das große Glück, schon mehrmals **Holocaust-Zeitzeugen Herrn Sally Perel** persönlich zu erleben. Am 26.06.2019 erzählte er von seinem Leben als deutscher Jude während der Nazi-Zeit. Sehr eindrucksvoll fanden wir dabei seine Schilderung seines Überlebenskampfes als junger Jude in der Hitlerjugend.

Alle diese Aktivitäten sollen Beiträge gegen das Vergessen und für eine aktive Friedenserziehung sein.

Im Rahmen dieser Projekte sowie in den wöchentlichen Klassenleiterstunden werden unsere Schülerinnen und Schüler im Schulalltag regelmäßig für das Thema Rassismus und Zivilcourage sensibilisiert.